



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Volkmar Halbleib, Kathrin Sonnenholzner, Harald Güller, Günther Knoblauch, Dr. Herbert Kränzlein, Ruth Müller, Kathi Petersen, Doris Rauscher, Reinhold Strobl, Klaus Adelt**
SPD

**Haushaltsplan 2015/2016;
hier: Maßnahmen und Einrichtungen zur Bekämpfung der Immunschwächekrankheit AIDS
(Kap. 14 05 TG 52)**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Ansatz in der TG 52 (Maßnahmen und Einrichtungen zur Bekämpfung der Immunschwächekrankheit AIDS) wird für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 jeweils von 3.471,3 Tsd. Euro um 400,0 Tsd. Euro auf 3.871,3 Tsd. Euro erhöht.

Begründung:

Nach den Zahlen der Landeszentrale für Gesundheit leben mehr als 10.000 Menschen in Bayern mit dem HIV-Virus und jedes Jahr kommen rund 400 nachgewiesene Infektionen dazu. Die Zahl der Neuinfektionen weist in den letzten Jahren eine leicht steigende Tendenz auf. Etwa 1.800 Menschen in Bayern leben mit einer HIV-Infektion, ohne davon zu wissen. Dies bereitet Sorge, denn wird eine HIV-Infektion früh diagnostiziert, kann auch die Behandlung früh beginnen und ihre Erfolgsaussichten sind günstig. Bei einer späten Diagnose, wie sie in Bayern jährlich bei etwa 130 Menschen gestellt wird, ist die Beeinträchtigung des Immunsystems durch HIV schon weit fortgeschritten. Insbesondere bei jüngeren Männern, die die rasante Ausbreitung des Virus bis Mitte der 1990er Jahre nicht selbst erlebt haben, nimmt die Häufigkeit riskanter Verhaltensweisen wieder zu. Um diesen Trends zu begegnen, sind verstärkte Aufklärung, Beratung und Hilfe notwendig, nicht jedoch das von der Staatsregierung geplante Einfrieren der Mittel. Die zusätzlich beantragten Mittel sind vorrangig für Prävention und Aufklärung über AIDS und die Infektionswege zu verwenden.